

# Arbeitsplan für PRIMA, Lektion 1-14 (Jg. 6) mit dem KC Latein / Niedersachsen

Allgemeine Vorbemerkungen:

- Zahlreiche der in den folgenden vier Abschnitten genannten **Kompetenzen** werden im Laufe des lateinischen Lehrganges sukzessive erworben, erweitert und verfestigt.
- Sie werden hier in den Vorspann aufgenommen und nicht mehr eigens in den einzelnen Lektionen erwähnt.
- Die **Ziffern** beziehen sich auf die jeweiligen Seitenzahlen im Kerncurriculum.

## I. Sprachkompetenz

### Die Schülerinnen und Schüler ...

- **(13)** verfügen nach Maßgabe des Lehrbuches über den geforderten Wortschatz (erreicht nach prima L 13-14).
- **(13)** archivieren, lernen und wiederholen Wörter unter Anleitung (z.B. Vokabelkasten, Vokabelheft, PC-Programm).
- **(13)** unterscheiden veränderliche von unveränderlichen Wortarten und benennen diese Wortarten.
- **(13)** sortieren die gelernten Wörter nach grammatischen (Wortarten, Deklinationen, Konjugationen) und semantischen Gruppen (Wortfamilien, Wort- / Sachfelder).
- **(14)** entnehmen dem Wörterverzeichnis des Lehrbuches Wortbedeutungen.
- **(15)** entdecken ihnen bekannte lateinische Wörter im Deutschen, Englischen und ggf. in anderen Fremdsprachen.
- **(15)** erläutern die Bedeutung einiger Fremd- und Lehnwörter im Dt. im Rückgriff auf das lat. Ursprungswort, wenn ihnen der Zusammenhang bekannt ist.
- **(15)** erklären bei signifikanten Wörtern die im Lateinischen und Deutschen unterschiedlichen Konzepte (z.B. villa – Villa; familia – Familie) (s. dazu die prima-Rubriken: „Wortschatz“ / „Latein lebt“).
- **(21)** wenden Betonungsregeln an und beachten Quantitäten.  
**(21)** sprechen den Konsonanten s stimmlos, -ti als „ti“, c / ch als „k“.

## II. Textkompetenz

### Die Schülerinnen und Schüler ...

- **(23)** erschließen Lehrbuchtexte, indem sie ein vorläufiges Textverstehen entwickeln und die Texte dekodieren. Sie übersetzen sie adäquat ins Deutsche und interpretieren sie.
- **(23)** gewinnen einen ersten Einblick in die griechisch-römische Welt und in Themen der lateinischen Literatur.
- werden durch Rezitation der Lektionstexte durch den Lehrer dazu angeleitet, Texte anhand von Leitfragen durch Hörverstehen in zentralen Aussagen zu erfassen.
- **(26)** stellen eine von ihnen erarbeitete Übersetzung vor und begründen diese.
- **(26)** geben zu Übersetzungsvorschlägen der Mitschülerinnen und Mitschüler erkenntnisleitende Hinweise.
- **(26)** greifen Verbesserungen auf.
- **(26)** formulieren eine sachlich korrekte, zielsprachlich angemessene Version.  
reflektieren einfache Textaussagen und setzen sie im Sinne einer historischen Kommunikation in Beziehung zu heutigen Lebens- und Denkweisen.

## III. Kulturkompetenz

### Die Schülerinnen und Schüler ...

- **(31)** nutzen das Lehrbuch als Informationsquelle (Eigennamenverzeichnis, Abbildungen, Karten).
- **(31)** filtern angeleitet aus erklärenden Darstellungen und Medien (z.B. Lehrervortrag, Texte, Bilder, Filme) thematisch relevante Sachinformationen heraus.
- **(31)** stellen gemeinsam erarbeitete Inhalte nach sachlichen Gesichtspunkten verständlich vor.
- werden durch bestimmte Aufgabenstellungen zu einem Vergleich zwischen Antike und Gegenwart angeleitet.

(34) beschreiben angeleitet antike Kunstgegenstände (vgl. dazu: Lehrerhandbuch zu prima mit exemplarischen Bildbeschreibungen).

#### IV. Methodische Kompetenz

##### Die Schülerinnen und Schüler ...

- gehen sicher mit dem Lehrwerk um (Vokabel-, Personen-, Grammatikverzeichnis).
- wenden ausgewählte Methoden des Vokabellernens an: Vokabelheft, Lernkartei, Lernsoftware (Projekttag).
- nutzen lernökonomisch die Wortbildungslehre zum Vokabellernen.  
werden durch Aufgabenstellungen zu selbstständigem und kooperativem Dokumentieren und Präsentieren von Arbeitsergebnissen angeleitet.

### Durchgang durch die einzelnen Lektionen des Jg. 6:

<b>Lektion 1</b> Auf dem Weg zur Kurie  <b>Formen</b> 1) Substantive: Nom. Sg. 2) Verben: 3. P. Präs. Sg. 3) Verben: Infinitiv Präsens	<b>Sprachkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (16) geben die Paradigmen der Formen (s. links) wieder.</li> <li>• entdecken ihnen bekannte lateinische Wörter im Deutschen, Englischen und ggf. in anderen Fremdsprachen (prima: S. 18).</li> </ul>
	<b>Textkompetenz</b>	
	<b>Kulturkompetenz</b>	
	<b>Methodische Kompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (29) Topographie der Stadt Rom (L 1-5).</li> <li>• (35) identifizieren Elemente aus der eigenen Umwelt (z.B. Namen, Produktnamen, ...) als Rezeptionszeugnisse („Latein lebt“).</li> </ul>

<b>Lektion 2</b> Sieg im Circus Maximus  <b>Formen</b> 1) Substantive: Nom. Pl. 2) Verben: 3. P. Präs. Pl. 3) Kons. Konjugation: 3. P. Präs.  <b>Syntax</b> 1) Subjekt und Prädikat 2) Subjekt im Prädikat 3) Substantiv als Prädikatsnomen	<b>Sprachkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (16) geben die Paradigmen wieder: der Substantive der 1.-3. Dekl. (Nom. Sg. und Pl.) und der Verben der a-, e- und kons. Konjug. (3. P. Präs. Sg.+Pl.).</li> <li>• (16) zerlegen die o. g. Formen in ihre Bausteine.</li> <li>• (16) bestimmen Einzelformen unter Verwendung der Metasprache.</li> <li>• (18) bestimmen mit Hilfe der jeweils gezielten Frage Satzglieder, benennen sie und visualisieren sie.</li> <li>• (18) identifizieren und benennen als Füllungsmöglichkeiten der Satzglieder:               <ul style="list-style-type: none"> <li>- Subjekt → Substantiv im Nom.   Subjekt aus vorhergehendem Satz in Personalendung ausgedrückt.</li> <li>- Prädikat → einteiliges Prädikat als Vollverb   zweiteiliges Prädikat aus esse und Prädikatsnomen.</li> </ul> </li> <li>• (19) identifizieren als syntaktisches Minimum des Satzes den Satzkern (Subjekt und Prädikat) unter Beachtung der SP-Kongruenz.</li> </ul>
	<b>Textkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (24) ziehen vorgegebene Informationsträger heran (Einleitungstext, Illustrationen) (prima: Informationstext) und entwickeln so ein vorläufiges Textverständnis.</li> </ul>

	<b>Kultur-kompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(31)</b> filtern angeleitet aus erklärenden Darstellungen und Medien (z.B. Lehrervortrag, Texte, Bilder) thematisch relevante Sachinformationen heraus (prima: Informationstext, Abbildungen).</li> <li>• <b>(32)</b> vergleichen in ausgewählten Bereichen die römische Lebenswelt mit der eigenen Erfahrungswelt (z.B. Circus - Zirkus).</li> </ul>
	<b>Methodische Kompetenz</b>	

<b>Lektion 3</b> Aufregung in der Basilika  <b>Formen</b> Substantive: Akkusativ  <b>Syntax</b> 1) Akkusativ als Objekt 2) Präpositionalausdruck als Adverbiale	<b>Sprachkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(16)</b> bilden mit den bekannten Bausteinen Formen und übersetzen ggf. auch Formen.</li> <li>• <b>(18)</b> identifizieren und benennen als Füllungsmöglichkeiten der Satzglieder: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Akkusativobjekt (Substantiv).</li> <li>- Adverbialbestimmung → Substantiv im Akkusativ (mit und ohne Präposition).</li> </ul> </li> <li>• <b>(18)</b> bestimmen mit Hilfe der jeweils gezielten Frage Satzglieder, benennen sie und visualisieren sie.</li> <li>• werden sich durch die Subjekt- / Objektbeziehungen innerhalb eines Satzgefüges bereits der unterschiedlichen Handlungsarten eines Geschehens (Genus verbi) in einfachen Sätzen bewusst und können diese beschreiben.</li> </ul>
	<b>Textkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(24)</b> entnehmen dem Text aufgabenbezogene vorherrschende Einzelinformationen zum Inhalt (prima: Aufgabe zu T).</li> <li>• <b>(25)</b> gehen bei der Übersetzung systematisch vor.</li> <li>• <b>(25)</b> wenden lexikalisches, morphologisches und syntaktisches Regelwissen (häufig als Faustregel formuliert) an.</li> </ul>
	<b>Kulturkompetenz</b>	
	<b>Methodische Kompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beherrschen zunehmend mehrere Übersetzungsmethoden (Pendelmethode, Drei-Schritt-Methode).</li> <li>• visualisieren Satzstrukturen (verschiedene Farben, Kästchen).</li> </ul>

<b>Lektion 4</b> Streit in den Thermen  <b>Formen</b> Substantive: Ablativ  <b>Syntax</b> 1) Ablativ als Adverbiale 2) Verwendung der Präpositionen	<b>Sprachkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(18)</b> identifizieren und benennen als Füllungsmöglichkeiten der Satzglieder: Adverbialbestimmung: → Adverb   → Substantiv im Ablativ (mit und ohne Präposition).</li> <li>• <b>(20)</b> benennen den Sammelkasus Ablativ als Kasus der Adverbialbestimmung, differenzieren die Funktionen (instr., lok.) und verwenden dafür im Deutschen einen Präpositionalausdruck.</li> </ul>
	<b>Textkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(24)</b> analysieren einfache Textstrukturen anhand von Konnektoren (prima: Aufgabe zu T) und unterscheiden Sprech- und Erzählsituationen in Texten (sprechende, angesprochene und besprochene Person).</li> </ul>
	<b>Kulturkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(32)</b> vergleichen in ausgewählten Bereichen die römische Lebenswelt mit der eigenen Erfahrungswelt (z.B. Thermen – Spaßbad).</li> </ul>

	<b>Methodische Kompetenz</b>	
--	------------------------------	--

<p><b>Lektion 5</b></p> <p>Jubel auf dem Forum</p> <p><b>Formen</b> Verben: 1. und 2. P. Präs.</p> <p><b>Syntax</b> Ablativ als Adverbiale</p>	<b>Sprachkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(18)</b> identifizieren und benennen als Füllungsmöglichkeiten der Satzglieder: Adverbialbestimmung: → Adverb   → Substantiv im Ablativ (mit und ohne Präposition).</li> <li>• <b>(20)</b> benennen den Sammelkasus Ablativ als Kasus der Adverbialbestimmung, differenzieren die Funktionen (sep., temp.) und verwenden dafür im Deutschen einen Präpositionalausdruck.</li> </ul>
	<b>Textkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(24)</b> arbeiten aufgabenbezogen vorherrschende Textmerkmale heraus (prima: Aufgabe zu T).</li> <li>• <b>(24)</b> verwenden einfache visuelle Analysetechniken (Unterstreichen, Markieren, Abtrennen).</li> <li>• <b>(26)</b> vertreten eine Übersetzung argumentativ und optimieren sie im Diskurs (s. Vorbemerkungen).</li> <li>• unterscheiden Sprech- und Erzählsituationen in Texten (sprechende, angesprochene und besprochene Person (prima: Z-Text)).</li> </ul>
	<b>Kulturkompetenz</b>	
	<b>Methodische Kompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beherrschen zunehmend einfache Analysetechniken.</li> </ul>

<p><b>Lektion 6</b></p> <p>Vorbereitung eines großen Festes</p> <p><b>Formen</b></p> <p>1) Verben: Imperativ 2) Substantive: Vokativ 3) Substantive der o-Dekl. auf – er</p>	<b>Sprachkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(16)</b> bilden die Imperative der ersten drei Deklinationen.</li> <li>• <b>(16)</b> zerlegen die bekannten Formen in ihre Bausteine.</li> <li>• <b>(16)</b> bilden mit den bekannten Bausteinen Formen und übersetzen ggf. auch Formen.</li> <li>• <b>(16)</b> bestimmen Einzelformen unter Verwendung der Metasprache und in der vorgegebenen Reihenfolge der Identifizierungsmerkmale.</li> <li>• <b>(16)</b> unterscheiden mehrdeutige Endungen.</li> <li>• <b>(14)</b> nennen als Wortbildungsbausteine bei Verben Stamm, Endung und ggf. Sprechvokal (Bindevokal).</li> <li>• <b>(17)</b> ordnen die Einzelformen in das Gesamtsystem der Formen ein und bestimmen sie sicher.</li> <li>• <b>(19)</b> unterscheiden Aussage- und Befehlssätze.</li> <li>• <b>(21)</b> verstehen einfache lateinische Aufforderungen, Begrüßungs- und Verabschiedungsrituale.</li> <li>• <b>(21)</b> nennen die Thematik kurzer, lateinisch vorgetragener parataktischer Sätze auf Deutsch.</li> </ul>
	<b>Textkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(27)</b> arbeiten Merkmale der Personencharakterisierung heraus (prima: Aufgabe 1 zu T).</li> <li>• <b>(28)</b> setzen den Inhalt des übersetzten Textes gestaltend um, z.B. durch Umwandlung in eine andere Textsorte, szenische Darstellung, Umsetzung von Text in Bild (prima: Aufgabe 2 zu T).</li> </ul>
	<b>Kulturkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(29)</b> Leben in: Peristylhaus, insula, villa rustica; familia und Namensgebung; Tagesablauf.</li> <li>• <b>(29)</b> bis Ende Klasse 8: Stellung der Frau.</li> </ul>

	<b>Methodische Kompetenz</b>	
--	------------------------------	--

<b>Lektion 7</b> Eine Toga für Publius  <b>Formen</b> 1) Substantive: Genitiv 2) Verben: velle, nolle  <b>Syntax</b> Genitiv als Attribut: Genitiv der Zugehörigkeit	<b>Sprachkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>(18) identifizieren und benennen als Füllungsmöglichkeiten der Satzglieder: Attribut (als Satzgliedteil) → Genitivattribut.</li> <li>(17) Klasse 8: ordnen neue Formen (einschließlich velle, nolle) in das Gesamtsystem der Formen ein und strukturieren so ihr Wissen.</li> </ul>
	<b>Textkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>(27) benennen das Thema des Textes (prima: Aufgabe 1 zu T)</li> <li>(28) nehmen aufgabenbezogenen Stellung (prima: Aufgabe 2 zu T).</li> <li>(28) lösen Strukturdifferenzen zielsprachlich angemessen auf (Wortstellung) (prima: Rubrik „Übersetzung“).</li> </ul>
	<b>Kulturkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>(29) Kleidung.</li> <li>(34) beschreiben angeleitet antike Kunstgegenstände (prima: S. 45).</li> </ul>
	<b>Methodische Kompetenz</b>	

<b>Lektion 8</b> Das große Fest (I)  <b>Formen</b> 1) Verben: i-Konjugation 2) Substantive der 3. Deklination: Erweiterung 3) Substantive der 3. Deklination: Wortstamm	<b>Sprachkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>(16) geben die Paradigmen wieder: <ul style="list-style-type: none"> <li>der Substantive der 1.-3. Dekl. (erkennen bei der 3. Dekl. auch Abweichungen vom Normalschema und ordnen diese an der richtigen Stelle in das Schema ein).</li> <li>der Verben der a-, e-, i- und kons. Konjug.</li> </ul> </li> </ul>
	<b>Textkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>(28) setzen den Inhalt des übersetzten Textes gestaltend um, z.B. durch Umwandlung in eine andere Textsorte, szenische Darstellung, Umsetzung von Text in Bild (prima: Aufgabe 2 zu T).</li> <li>(28) vergleichen moderne Problemstellungen und Problemlösungen mit antiken (prima: Z-Text: antike Wohnverhältnisse).</li> </ul>
	<b>Kulturkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>(33) beschreiben Lebenswirklichkeiten in der römischen Welt aus einer vorgegebenen Perspektive (prima: Einleitungstext zur Lektion: Sklaven   T gibt Perspektive des Freigelassenen vor).</li> <li>(29) Leben in der villa rustica.</li> </ul>
	<b>Methodische Kompetenz</b>	

<b>Lektion 9</b> Das große Fest (II)  <b>Formen</b> Substantive: Dativ  <b>Syntax</b>	<b>Sprachkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>(18) identifizieren und benennen als Füllungsmöglichkeiten der Satzglieder: Objekt → Dativobjekt.</li> <li>(20) bis Ende Klasse 8: unterscheiden weitere Kasusfunktionen: Dativus possessivus.</li> <li>(15) verwenden zunehmend ein metasprachliches Vokabular zur Beschreibung von behandelten sprachlichen Phänomenen und fachspezifischen Verfahren.</li> </ul>
---	------------------------	--

1) Dativ als Objekt 2) Dativ als Prädikatsnomen: Dativ des Besitzers	<b>Textkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(28)</b> vergleichen und bewerten andere Materialien in Hinblick auf Textbezug und Abbildung der inhaltlichen Aussagen (z.B. Bilder, Texte) (prima: Aufgabe zu T).</li> </ul>
	<b>Kulturkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(33)</b> benennen das Fremde in den Verhaltensweisen und Regeln der Römer.</li> <li>• <b>(33)</b> stellen die Andersartigkeit der römischen Kultur heraus und benennen die Unterschiede zur eigenen Kultur (prima: T-Stück und Aufgaben zu T in Lektion 8 + 9)</li> </ul>
	<b>Methodische Kompetenz</b>	

<b>Lektion 10</b> Im Buchladen  <b>Formen</b> 1) Verben: kons. Konjug. (i-Erweiterung) 2) Substantive der 3. Dekl. (Zusammenfassung)	<b>Sprachkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(16)</b> geben die Paradigmen wieder: <ul style="list-style-type: none"> <li>- der Substantive der 1.-3. Dekl. (erkennen bei der 3. Dekl. auch Abweichungen vom Normal-schema und ordnen diese an der richtigen Stelle in das Schema ein).</li> <li>- der Verben der a-, e-, i- und kons. Konjug. (inkl. kurzvokalischer i-Konjug.) und esse im Indikativ Präsens.</li> </ul> </li> <li>• <b>(16)</b> zerlegen die o.g. Formen in die bekannten Bausteine.</li> <li>• <b>(16)</b> bilden mit den bekannten Bausteinen Formen und übersetzen ggf. auch Formen.</li> <li>• <b>(16)</b> bestimmen Einzelformen unter Verwendung der Metasprache und in der vorgegebenen Reihenfolge der Identifizierungsmerkmale.</li> <li>• <b>(16)</b> unterscheiden mehrdeutige Endungen.</li> <li>• <b>(17)</b> ordnen aufgrund der optisch und akustisch erkennbaren Quantitäten die flektierbaren Wörter den bekannten Deklinations- und Konjugationsklassen zu und bestimmen die Formen.</li> <li>• <b>(17)</b> entnehmen bei der Textarbeit den Endungen die bedeutungs- und syntaxrelevanten Informationen.</li> <li>• <b>(17)</b> ordnen die Einzelformen in das Gesamtsystem der Formen ein und bestimmen sie sicher.</li> <li>• <b>(14)</b> nennen als Wortbildungsbausteine bei Nomina Stamm und Endung, bei Verben Stamm, Endung und ggf. Sprechvokal (Bindevokal).</li> <li>• <b>(20)</b> bestimmen mehrdeutige Formen aus dem Satzzusammenhang eindeutig.</li> <li>• <b>(22)</b> erklären an einfachen deutschen und lateinischen Wörtern die Bildhaftigkeit der Sprache (prima: Z-Text: Bücherkauf heute).</li> </ul>
	<b>Textkompetenz</b>	
	<b>Kulturkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(35)</b> leiten die gegenwärtige touristische Bedeutung Roms aus der Bedeutung der antiken Weltmetropole her (prima: T-Stück: Kapitol, Aufgaben der Senatoren).</li> </ul>
	<b>Methodische Kompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(17)</b> erlernen, festigen und wiederholen die Formen nach Anleitung mit verschiedenen Methoden und Medien (z.B. Tabelle, Karteikarten, PC-Programm).</li> </ul>

<b>Lektion 11</b> Ein Anfang mit Schrecken  <b>Formen</b> 1) Verben: Perfekt 2) Perfektbildung: v- / u-Perfekt 3) posse  <b>Syntax</b> Verwendung des Perfekts	<b>Sprachkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(16)</b> geben die Paradigmen wieder: der Verben der a-, e-, i- und kons. Konjug. (inkl. Kurzvokalischer i-Konjug.) und esse im Indikativ Präsens und Perfekt Aktiv.</li> <li>• <b>(20)</b> vergleichen das narrative Perfekt des Lateinischen mit dem deutschen Erzähltempus Präteritum und übersetzen mit Präteritum.</li> </ul>
	<b>Textkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(26)</b> lösen Strukturdifferenzen zielsprachlich angemessen auf (narratives Perfekt).</li> </ul>
	<b>Kulturkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(29)</b> politisch-historische Ereignisse (prima: L 11-16).</li> <li>• <b>(30)</b> römische Mythen der Frühzeit (Romulus und Remus, Raub der Sabinerinnen) (prima: T- und Z-Text).</li> </ul>
	<b>Methodische Kompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beschaffen zunehmend selbstständig Informationen und werten sie aus.</li> <li>• <b>(31)</b> stellen gemeinsam erarbeitete Inhalte nach sachlichen Gesichtspunkten verständlich vor.</li> </ul>

<b>Lektion 11 plus</b> Einer für alle  <b>Formen</b> Infinitiv Perfekt  <b>Syntax</b> Akkusativ mit Infinitiv	<b>Sprachkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(19)</b> identifizieren die satzwertige Konstruktion AcI, benennen den Auslöser und die notwendigen Bestandteile und übersetzen die Konstruktion adäquat.</li> <li>• <b>(20)</b> vergleichen das Phänomen AcI im Lateinischen und Deutschen und benennen die Grenzen der wörtlichen Übertragung.</li> </ul>
	<b>Textkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(26)</b> lösen Strukturdifferenzen zielsprachlich angemessen auf.</li> </ul>
	<b>Kulturkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(30)</b> altrömische Persönlichkeiten als Exempla (prima: T-Stück: Horatius Cocles).</li> </ul>
	<b>Methodische Kompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beschaffen zunehmend selbstständig Informationen und werten sie aus.</li> <li>• <b>(31)</b> stellen gemeinsam erarbeitete Inhalte nach sachlichen Gesichtspunkten verständlich vor.</li> </ul>

<b>Lektion 12</b> Das Maß ist voll  <b>Formen</b> Adjektive der a- und o-Dekl.  <b>Syntax</b> 1) Adj.: KNG-Kongruenz 2) Adj. als Attribut 3) Adj. als Prädikatsnomen	<b>Sprachkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(16)</b> geben die Paradigmen wieder: der Adjektive der 1./2. Dekl.</li> <li>• <b>(18)</b> identifizieren und benennen als Füllungsmöglichkeiten der Satzglieder: Attribut → Adjektivattribut.</li> <li>• <b>(19)</b> identifizieren nach KNG-Kongruenz zusammengehörende Wortgruppen.</li> </ul>
	<b>Textkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(27)</b> teilen den Text unter vorgegebenen Kategorien in Abschnitte ein (prima: Aufgabe zu T).</li> <li>• <b>(28)</b> nehmen aufgabenbezogen Stellung (prima: Z-Text).</li> </ul>
	<b>Kulturkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(34)</b> beschreiben angeleitet antike Kunstgegenstände (prima: S. 67).</li> </ul>
	<b>Methodische Kompetenz</b>	

<b>Lektion 13</b> Hannibal ante portas  <b>Formen</b> 1) Perfektbildung: s- und Dehnungsperfekt 2) Personalpronomen  <b>Syntax</b> Personalpronomen: Verwendung	<b>Sprachkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(16)</b> bis Ende Klasse 8: geben die Paradigmen wieder: der Personalpronomina.</li> </ul>
	<b>Textkompetenz</b>	
	<b>Kulturkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(34)</b> lassen Beispiele römischer Kunst und deren Rezeption auf sich wirken und benennen ihre Eindrücke (prima: S. 69 Tellerbild).</li> </ul>
	<b>Methodische Kompetenz</b>	

<b>Lektion 14</b> Scipio contra Hannibalem  <b>Formen</b> Relativpronomen  <b>Syntax</b> Relativsatz als Attribut Relativer Satzanschluss	<b>Sprachkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(16)</b> bis Ende Klasse 8: geben die Paradigmen wieder: der Relativpronomen.</li> <li>• <b>(19)</b> bis Ende Klasse 8: trennen in überschaubaren Satzgefügen Haupt- und Nebensätze und benennen die semantische Funktion der Nebensätze fachsprachlich richtig.</li> <li>• <b>(19)</b> bis Ende Klasse 8: erkennen und übersetzen indikativische Relativsätze und relative Satzanschlüsse.</li> <li>• <b>(15)</b> differenzieren kontextbezogen Bedeutungen einiger polysemer Wörter (prima: Wortschatz).</li> </ul>
	<b>Textkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>(27)</b> benennen textsortenspezifische Merkmale (Dialog) (prima: T-Stück).</li> <li>• <b>(27)</b> arbeiten Merkmale der Personencharakterisierung heraus (prima: Aufgabe zu T).</li> <li>• <b>(26)</b> wählen kontextbezogen die passende Bedeutung häufig anzutreffender polysemer Wörter aus (prima: Wortschatz).</li> </ul>
	<b>Kulturkompetenz</b>	
	<b>Methodische Kompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• visualisieren Satzstrukturen (Einrückmethode, Kästchenmethode).</li> <li>• beherrschen das lineare Dekodieren.</li> </ul>